



Winterruhe nutzen !

Garten: Werkzeug prüfen, ggf. erneuern, ölen, Holzteile mit Lasur schützen. Überalterte und störenden Äste an Ziergehölzen und Beerenobst entfernen (nur an frostfreien Tagen)



Obstbaumstämme schützen:

Maschendraht- oder Plastikmanschette gegen Kaninchenfraß, Kalkanstrich gegen Frostrisse (Reflexion der Wintersonne, senkt Temperaturspannung zwischen Süd-/Nordseite).

Immergrüne Gewächse gießen (an frostfreien Tagen). Kalte trockene Winterluft fördert Verdunstung.

Mäuse bekämpfen. Wühlmäuse schädigen Wurzeln, Feldmäuse nagen Stämme an. Totalausfall droht.

Krankheiten und Schädlingen vorbeugen, z.B. Fruchtmunien entfernen; Birnengitterrost überwintert am Wacholder, befallene Triebspitzen beseitigen; mit Mehltau befallene Triebspitzen entfernen (erkennbar an länglichen Knospen mit vertrockneten braunen Schuppen); altes trockenes Holz mit roten Pusteln (Rotpustelkrankheit) beseitigen, Obstbaumkrebs bis auf gesundes Holz ausschneiden; Blutlauskolonien mit Spiritus getränktem Lappen entfernen.

Haus: Zimmerpflanzen werden in den beheizten und trockenen Wohnräumen leicht von Roter Spinne, Blattlaus, Thripse etc. befallen (Infos in der Landesgeschäftsstelle).

Balkon- und Kübelpflanzen wöchentlich kontrollieren. Sparsam gießen, mit dem Daumen Feuchtigkeit prüfen; bleibt Erde haften, reicht die Feuchte, wenn nicht - gießen.

Tipp: Welkt die Pflanze trotz sichtbarer Feuchte, Ballen prüfen. Wenn Wurzeln zu lange nass, sehen sie glasig-matschig aus, Substrat riecht faulig (Sauerstoffmangel!!). Abhilfe: Ein paar Steinchen in den Untersatz lassen das Wasser besser ablaufen. Bei Gelegenheit umtopfen.

Sieht Wurzel gesund aus, Ballen vorsichtig auseinanderziehen. Ist er innen trocken, ins Wasser tauchen bis keine Luft mehr aufsteigt; Pflanze anschließend abtropfen lassen; überschüssiges Wasser aus dem Untersatz entfernen.

Jörg Grothe, Landesgartenfachberater



Winterruhe nutzen !

Garten: Werkzeug prüfen, ggf. erneuern, ölen, Holzteile mit Lasur schützen. Überalterte und störenden Äste an Ziergehölzen und Beerenobst entfernen (nur an frostfreien Tagen)



Obstbaumstämme schützen:

Maschendraht- oder Plastikmanschette gegen Kaninchenfraß, Kalkanstrich gegen Frostrisse (Reflexion der Wintersonne, senkt Temperaturspannung zwischen Süd-/Nordseite).

Immergrüne Gewächse gießen (an frostfreien Tagen). Kalte trockene Winterluft fördert Verdunstung.

Mäuse bekämpfen. Wühlmäuse schädigen Wurzeln, Feldmäuse nagen Stämme an. Totalausfall droht.

Krankheiten und Schädlingen vorbeugen, z.B. Fruchtmunien entfernen; Birnengitterrost überwintert am Wacholder, befallene Triebspitzen beseitigen; mit Mehltau befallene Triebspitzen entfernen (erkennbar an länglichen Knospen mit vertrockneten braunen Schuppen); altes trockenes Holz mit roten Pusteln (Rotpustelkrankheit) beseitigen, Obstbaumkrebs bis auf gesundes Holz ausschneiden; Blutlauskolonien mit Spiritus getränktem Lappen entfernen.

Haus: Zimmerpflanzen werden in den beheizten und trockenen Wohnräumen leicht von Roter Spinne, Blattlaus, Thripse etc. befallen (Infos in der Landesgeschäftsstelle).

Balkon- und Kübelpflanzen wöchentlich kontrollieren. Sparsam gießen, mit dem Daumen Feuchtigkeit prüfen; bleibt Erde haften, reicht die Feuchte, wenn nicht - gießen.

Tipp: Welkt die Pflanze trotz sichtbarer Feuchte, Ballen prüfen. Wenn Wurzeln zu lange nass, sehen sie glasig-matschig aus, Substrat riecht faulig (Sauerstoffmangel!!). Abhilfe: Ein paar Steinchen in den Untersatz lassen das Wasser besser ablaufen. Bei Gelegenheit umtopfen.

Sieht Wurzel gesund aus, Ballen vorsichtig auseinanderziehen. Ist er innen trocken, ins Wasser tauchen bis keine Luft mehr aufsteigt; Pflanze anschließend abtropfen lassen; überschüssiges Wasser aus dem Untersatz entfernen.

Jörg Grothe, Landesgartenfachberater



Winterruhe nutzen !

Garten: Werkzeug prüfen, ggf. erneuern, ölen, Holzteile mit Lasur schützen. Überalterte und störenden Äste an Ziergehölzen und Beerenobst entfernen (nur an frostfreien Tagen)



Obstbaumstämme schützen:

Maschendraht- oder Plastikmanschette gegen Kaninchenfraß, Kalkanstrich gegen Frostrisse (Reflexion der Wintersonne, senkt Temperaturspannung zwischen Süd-/Nordseite).

Immergrüne Gewächse gießen (an frostfreien Tagen). Kalte trockene Winterluft fördert Verdunstung.

Mäuse bekämpfen. Wühlmäuse schädigen Wurzeln, Feldmäuse nagen Stämme an. Totalausfall droht.

Krankheiten und Schädlingen vorbeugen, z.B. Fruchtmunien entfernen; Birnengitterrost überwintert am Wacholder, befallene Triebspitzen beseitigen; mit Mehltau befallene Triebspitzen entfernen (erkennbar an länglichen Knospen mit vertrockneten braunen Schuppen); altes trockenes Holz mit roten Pusteln (Rotpustelkrankheit) beseitigen, Obstbaumkrebs bis auf gesundes Holz ausschneiden; Blutlauskolonien mit Spiritus getränktem Lappen entfernen.

Haus: Zimmerpflanzen werden in den beheizten und trockenen Wohnräumen leicht von Roter Spinne, Blattlaus, Thripse etc. befallen (Infos in der Landesgeschäftsstelle).

Balkon- und Kübelpflanzen wöchentlich kontrollieren. Sparsam gießen, mit dem Daumen Feuchtigkeit prüfen; bleibt Erde haften, reicht die Feuchte, wenn nicht - gießen.

Tipp: Welkt die Pflanze trotz sichtbarer Feuchte, Ballen prüfen. Wenn Wurzeln zu lange nass, sehen sie glasig-matschig aus, Substrat riecht faulig (Sauerstoffmangel!!). Abhilfe: Ein paar Steinchen in den Untersatz lassen das Wasser besser ablaufen. Bei Gelegenheit umtopfen.

Sieht Wurzel gesund aus, Ballen vorsichtig auseinanderziehen. Ist er innen trocken, ins Wasser tauchen bis keine Luft mehr aufsteigt; Pflanze anschließend abtropfen lassen; überschüssiges Wasser aus dem Untersatz entfernen.

Jörg Grothe, Landesgartenfachberater

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de